

## **Studie belegt: Magenballon verbessert die Gesundheit**

### **Magenballon-Behandlung senkt Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

[www.medical-one.de](http://www.medical-one.de)

---

**Essen, den 25. September 2012 - Ein Gewichtsverlust von bis zu 39 Kilogramm kann mit dem Magenballon erreicht werden. Diese Erkenntnis führte schon viele Mediziner zu der Annahme, dass die Magenballon-Behandlung eine positive Wirkung auf den Stoffwechsel hat. Eine von der Medical One in Kooperation mit dem St. Hedwig Krankenhaus/Berlin und der Universitätsklinik Charité/Berlin durchgeführte Studie bestätigt diese These nun. Die Gewichtsabnahme mit dem Magenballon führt zur deutlichen Verbesserung des Blutfettspiegels, wodurch Arteriosklerose und damit einhergehende Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Diabetes Typ 2 vermieden werden.**

#### **Methodik der Studie**

An der über ein halbes Jahr dauernden Studie nahmen 45 Probanden teil, die sich alle in der Medical One Hamburg einen Magenballon einsetzen ließen. Die Tragezeit betrug im Durchschnitt 231 Tage (154 – 399). 9 der Probanden waren männlich, 36 weiblich. 6 Patienten besaßen zum Studienbeginn mittleres Übergewicht, 16 Adipositas ersten Grades, 13 Adipositas zweiten Grades und 10 Probanden wiesen Adipositas dritten Grades auf. Das Durchschnittsalter betrug 39,44 Jahre. Das durchschnittliche Gewicht lag vor der Implantation bei 105,26 Kilogramm. Vor und nach der Magenballon-Behandlung wurden die Blutwerte jedes einzelnen Patienten umfassend gemessen, um später einen Vergleich zu ziehen.

#### **Die wichtigsten Studienergebnisse im Überblick**

Das Ziel der Studie war es, den gesundheitlichen Nutzen der reinen Magenballon-Behandlung festzustellen. Aus diesem Grund führten die Studienteilnehmer während der gesamten Tragezeit des Magenballons weder eine Ernährungsberatung noch ein Bewegungstraining durch. Doch wie die Studie belegt, führt bereits das reine Tragen des Magenballons zu einer deutlichen Gewichtsreduktion.

Im Durchschnitt erreichten die Patienten eine Gewichtsabnahme von 105 auf 94 Kilogramm, das bedeutet einen durchschnittlichen Gewichtsverlust von mehr als 10 Kilogramm – ganz ohne spezielle Diät und Fitnesstraining.

Es ist bekannt, dass mit steigendem Übergewicht das Risiko für das metabolisches Syndrom - abdominelle Fettleibigkeit, Bluthochdruck (Hypertonie), veränderte Blutfettwerte (Dyslipidämie) und Insulinresistenz - steigen. Das Metabolisches Syndrom gilt heute als der entscheidende Risikofaktor für koronare Herzkrankheiten. Die Patienten der Magenballon-Studie konnten durch ihre Gewichtsabnahme den BMI von durchschnittlich 35,80 auf 32,02 reduzieren. Mit diesem Gewichtsverlust sinken die Patienten der Studie in ihrer Einstufung um eine Risikogruppe ab.

Nach Angaben der deutschen Adipositas-Gesellschaft haben Frauen mit einem Taillenumfang über 80 cm und Männer mit einem Umfang von 88cm ein höheres Risiko, an Gefäßkrankheiten, Herzinfarkt, Schlaganfall und Thrombosen zu erkranken, als schlanke Menschen. Das viszerale Fett – das Fett, welches die Organe in der Bauchhöhle umhüllt – produziert vermehrt Signalstoffe, wodurch die Gefahr für Gefäß- und Herzkreislauf-Erkrankungen steigt. Ein großer Taillenumfang bedeutet ein großes viszerales Fettdepot. Nach der Behandlung hatten die Studienteilnehmer ihren Taillenumfang um durchschnittlich 10 Zentimeter reduziert. Je Kilogramm Gewichtsverlust hatten die Probanden im Durchschnitt 1 Zentimeter an Gewicht verloren.

Ein erhöhter Blutfettspiegel fördert das Risiko einer Arteriosklerose, die häufig zum Schlaganfall oder Herzinfarkt führt. Um dieser Gefahr vorzubeugen, sollten im Blut weniger als 150mg/dl Triglyceride nachweisbar sein. Vor der Magenballon-Implantation lag der Wert durchschnittlich bei 165,58 mg/dl und nach der Explantation nur noch bei 121,11mg/dl. Durch diese signifikante Verbesserung der Blutfettwerte konnten weitere Fettablagerungen in den Gefäßen vermieden werden. Die vorzeitigen Gefäßverkalkungen und daraus resultierende Gefäßverschlüsse (Herzinfarkt und Schlaganfall) konnten rechtzeitig herabgesetzt und so die Sterblichkeit gesenkt werden.

Neben den Blutfettwerten verbesserte sich auch der Insulinspiegel während der Magenballon-Behandlung signifikant. Während die Probanden vor der Implantation einen durchschnittlichen Insulinwert von 12,46µU/ml aufwiesen, lag der Wert nach der Explantation nur noch bei 8,94µU. Durch die Rückbildung der Insulinresistenz wurde das Risiko auf Diabetes Typ 2 gesenkt und das Auftreten eines möglichen metabolischen Syndroms vorgebeugt.

## **Dr. med. Deniz Uyaks Fazit zur Studie**

Dr. med. Deniz Uyak, Initiator der Studie und Internist an der Medical One Hamburg, zieht folgendes Fazit aus dem Studienergebnis: „53 Prozent der Frauen und rund 68 Prozent der Männer in Deutschland sterben an den Folgen von Übergewicht. Die daraus entstehenden Krankenkosten betragen pro Jahr 15 bis 20 Millionen Euro. Die Studie zeigt deutlich, dass die Gewichtsreduktion mit dem Magenballon zu einer signifikanten Verbesserung der Blutwerte führt und zwar so sehr, dass das Risiko auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes Typ 2 um ein vielfaches reduziert wird. Die Magenballon-Behandlung ist daher für alle Übergewichtigen, die mit Diäten und Sport keinen Erfolg haben, eine große Chance auf ein gesünderes Leben.“

*Die Medical One Klinikgruppe betreibt acht Kliniken und neun Aesthetic Center in Deutschland. Das Unternehmen ist eine der führenden Klinikgruppen für plastisch-ästhetische Medizin, Gewichtsmanagement und Haartransplantationen in Europa. Für die Prozesse im Qualitätsmanagement sind die Kliniken und Aesthetic Center der Mang Medical One AG TÜV-zertifiziert. Alle Chirurgen der Klinikgruppe sind auf Ästhetik spezialisiert und alle ärztlichen Leiter ausgebildete Fachärzte für Plastische Chirurgie. Sie erfüllen damit den hohen Qualitätsanspruch der Medical One. In den Kliniken des Unternehmens werden pro Jahr rund 10.000 Behandlungen durchgeführt.*

---

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten  
Informationen, Text und digitales Bildmaterial über:

Anke Wibschenk  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Mang Medical One AG  
Teelbruch 55  
45219 Essen  
Telefon: +49 2054 87 496 53  
Telefax: +49 2054 87 496 40  
Mobil: 0178/43 50 964  
Mail: [anke.wibschenk@medical-one.de](mailto:anke.wibschenk@medical-one.de)  
[www.medical-one.de](http://www.medical-one.de)